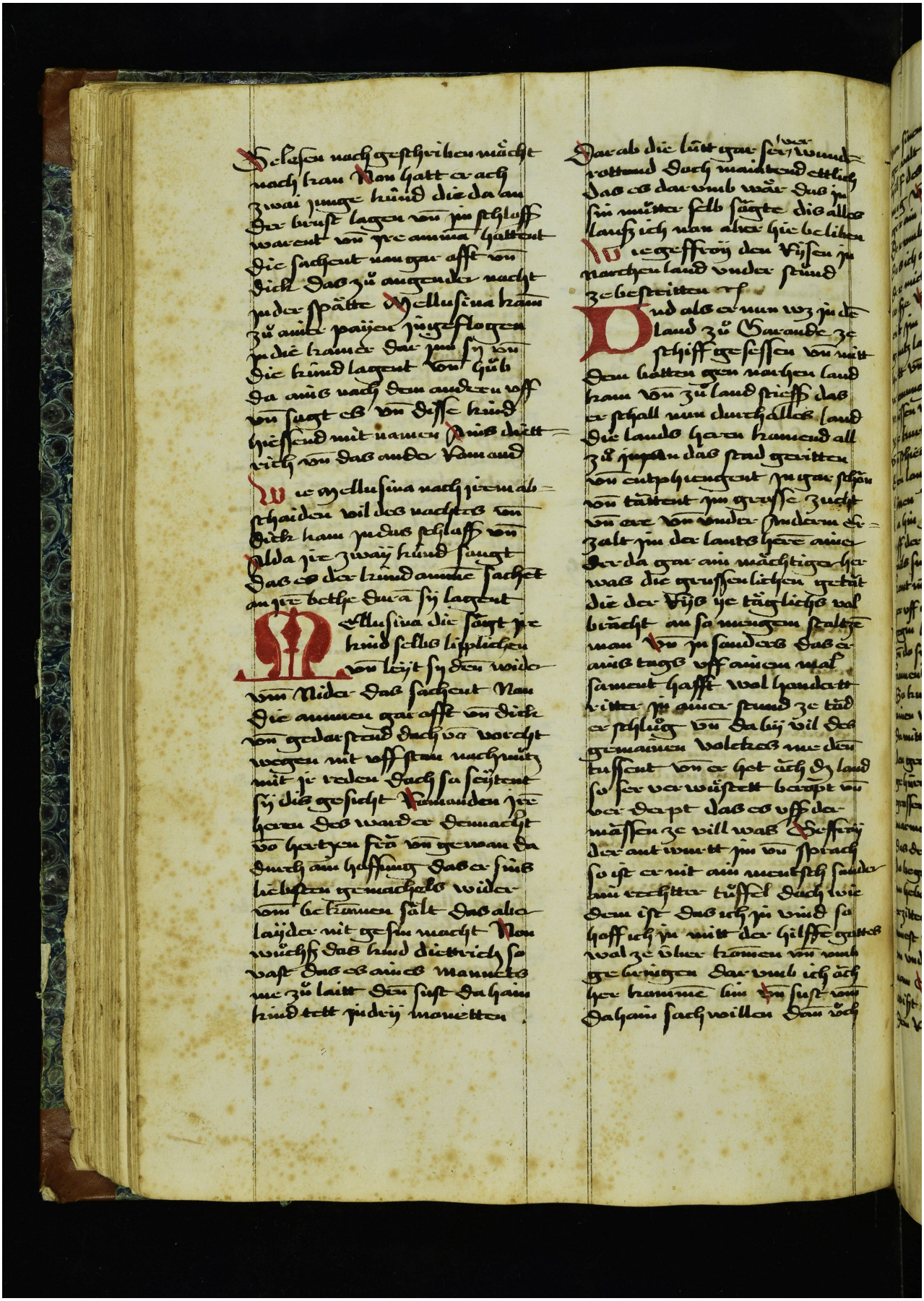
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=964
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Helfen nach gestriben mücht
nach kan Nun hatt er ach
zwai junge hünd die da an
der brust lagen von jm schluff
warent von pre amma hattent
die sachent nun gar affe von
dich das zů angender nacht
pder spätte Mellusina kam
zů ainer paijen jungfrogen
pd die kamer der pm sy von
die hünd lagent von Güb
da ains nach dem andern uff
von sugt es von disse hund
heissend mit namen Nins dritt
rich von das ander Vam and

Wie Mellusina nach jrem ab
schaiden vil des nachtes von
dich kam pd des schlaff von
Alda jr zwaij hünd sungt
das es der hund ammer sachet
an jr bette dwa sy lagent

Mellusina die sagt jr
hund selbs lipplichen
von leijt sy den wide
vnn Nida das sachent Nun
die ammen gar affe von dich
von gedarstend dach er wercht
wegen mit vffstan nachmüt
mit jr reden dach sa seijtent
sy dis gesicht Verwunden jr
harn des wunder demacht
er hatten fro von geman da
durch ain hoffnung das er sins
lichsten gemachels wider
vom bekommen sölt Das alle
laijder nit gesin mocht Nun
wüchs das hund dietrich so
vast das es ainer Mannes
me zů laitt den sust da ain
hund tett jedrij monetten

Darab die lütt gar sa wunder
rottend durch maintend ettlich
das es darumb wär das jn
sin müter selb sagte die alle
lauffen nun aber hie beliben
Wie geffroij den Vissen jn
marchen land vnder stund
zebestritten

Und als er nun wz jn de
land zů Garande ze
schiff gesessen vnn mit
dem hatten gen marchen land
kam vnn zů land stiess das
er schall nun durch alles land
die lande haren hamend all
zů jagen das stand gritten
von entphengent jn gar schön
von tättent jm grusse zucht
vnn ere von vnder sundern er
zalt jm der lantshere ainer
der da gar ain mächtiger her
was die grusseliche getät
die der Viss ye täglichs wal
brächt an so mangem saltze
man Von jm sonders das er
ains tags vff ainen mal
sament hatt wol hundert
ritter jn ainer stund ze tüd
er schlüg vnn dabij vil des
gemainen volches nu den
tussent von er het ärch dz land
so ser verwüstett harpt vn
ver darpt das es vff da
mässen ze vill was Dessrij
der ant wurtt jm vnn sprach
so ist er nit ain mentsch sonder
ain erchter tüffel dach wie
dem ist das ich jn vind so
hoff ich jn mitt der hilffe gottes
wol ze über tromen vnn vmb
gebringen darumb ich ärch
her kommen bin Vnn sust vnn
dahain sach wellen dan och